Hilfe zur Rückkehr in den Beruf

Mehrere **Vorträge** und **Seminare** richten sich in den nächsten Wochen an **Frauen**, die nach familiär bedingter Auszeit zurück in die Erwerbstätigkeit wollen; organisiert von der Gleichstellungsbeauftragten Diana **Skrotzki**.

VON STEPHAN MEISEL

LANGENFELD Es sei für Frauen immer schon schwer gewesen, nach der Geburt eines Kindes wieder in den Beruf einzusteigen, sagt die städtische Gleichstellungsbeauftragte Diana Skrotzki. Aber in Zeiten hoher Erwerbslosigkeit und einer zunehmenden Zahl Alleinerziehender sowie als Folge des neuen Unterhaltsgesetzes habe sich die Situation weiter verschärft. Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern macht sie den Wiedereinstieg in Fachvorträgen und Seminaren zum Schwerpunktthema dieses Jahres. Das Motto soll Betroffene bestärken: „Vereinbarkeit von Familie und Beruf – ein Spagat, der gelingen kann."

Gestalten das Programm zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit: (v.l.) Claudia **Rapp** (mit Lilly u. Ben), Diana **Skrotzki**, Tanja **Bettermann**, Ann-Kristin **Basner**, Barbara **Mathlage**, Gabriele **Lange**, Heike **Jaspers-Djeukam**. RP-FOTO: RM-

Sandwich-Generation unter Druck

Nach Skrotzkis Ansicht steht Langenfeld zwar im Vergleich zu anderen Städten allein schon wegen den überdurchschnittlichen Betreuungsangeboten für Kleinkinder gut da. Indes hält sie im Alltag Erleichterungen schon aus gesamtgesellschaftlicher Sicht für dringend geboten. „Es gibt viele ältere und alte Menschen, wenige Kinder und dazwischen die so genannte Sandwich-Generationen. Diese Frauen und Männer müssen stärker denn je für sich selbst, die Jungen und die Alten sorgen. Und das auch noch gleichzeitig." Um diese prekäre Entwicklung zu bewältigen, müssten möglichst alle arbeitsfähigen Menschen auch die Möglichkeit bekommen, sich am Erwerbsleben zu beteiligen.

Ebenso wichtig sei es, so fährt die Gleichstellungsbeauftragte fort, dass wieder mehr Kinder in Deutschland geboren werden. Die Bereitschaft, sie in die Welt zu setzen, hänge indes stark davon ab, inwieweit sich Beruf und Familienaufgaben miteinander vereinbaren lassen. „Dieser Spagat in der modernen Gesellschaft ist nicht leicht", räumt Skrotzki ein, die als alleinerziehende Mutter gestern ihr 14-jähriges Kind trotz Fieber schweren Herzens am Vormittag sich selbst überlassen musste. Als ersten Schritt in Richtung einer Balance bezeichnete sie die Angebote der nächsten Wochen:

Vortrag Unter dem Titel „Aussteigen, einsteigen, umsteigen? _ So gelingt der Spagat zwischen Familie und Beruf!" führt Tanja Bettermann von der Agentur Familienzeit in die Thematik ein. Nach eigenen Worten will sie gleichermaßen zukünftige und werdende Eltern, rückkehrwillige und berufstätige Mütter sowie Väter ansprechen. „Mein Vortrag soll zeigen, welche Faktoren zum Gelingen beitragen und wo die Stolpersteine liegen." Zudem möchte sie für individuell zugeschnittene Wege Anregungen geben (3. März, 20 Uhr, Bürgersaal im Rathaus, Eintritt frei, ohne Anmeldung).

Seminar Die als Karrierecoach tätige Pädagogin Barbara Mathlage gibt im Seminar „Wiedereinstieg nach Plan – Durchstarten nach der Familienphase" Frauen, die zurück in den Beruf wollen, Tipps, erworbene Fähigkeiten und Talente wiederzubeleben oder auch neu zu entdecken. „Ich möchte das Selbstbewusstsein der Teilnehmerinnen stärken und mit ihnen eine realistische Perspektive für die Berufsrückkehr aufbauen", sagt Mathlage (17. und 24. März sowie 14., 21. und 28. April, jeweils 9-12 Uhr, Praxis für Berufsweg-Beratung, Marktplatz 16, Kosten: 90 Euro, Anmeldung bei Diana Skrotzki unter ☎ 794-1700; diana.skrotzki@langenfeld.de).

Informationsvormittag Gabriele Lange von der Agentur für Arbeit gibt Frauen, die zurück in den Beruf möchten, einen Überblick über den regionalen Arbeitsmarkt und Teilzeitmodelle, außerdem Tipps zum Bewerbungsverfahren und zur alternativen Beschäftigungssuche etwa über Initiativbewerbungen (20. April, 9.30-12 Uhr, Kulturzentrum Raum 101, Hauptstraße 133, Eintritt frei).

INFO

Programmheft liegt aus

Programmheft: Eine Broschüre mit näheren Angaben zu den Angeboten und wichtigen Internetadressen rund um den beruflichen Wiedereinstieg liegt unter anderem im Rathaus aus.

Kooperationspartner: Die städtische Gleichstellungsbeauftragte arbeitet bei dem Programm zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit, Volkshochschule, Kreisverwaltung, Agentur Familienzeit, Praxis für Berufsweg-Beratung und Unternehmens-Art.

Informationstag: Ein Info-Tag „Wiedereinstieg; Markt - Beruf - Chancen" in Mettmann ergänzt das Programm (5. Mai, 9-15 Uhr, Neandertalhalle, G.-Wetzel-Str.).

www.wiedereinstieg-me.de